

# DIE SCHWEIZER FAMILIE +

eine internationale Musiktheater-Produktion

**Passend zum 20-jährigen Jubiläum des Konzerthauses inszeniert ein junges internationales Produktionsteam die Wiederaufführung der Oper „Die Schweizer Familie“ von Joseph Weigl am Gendarmenmarkt.**

„...Vom weit entfernten Schweizer Land komm ich voll Gram hierher. Mein liebstes auf der Welt verschwand, ich sah es dort nicht mehr...“. So beschreibt die Figur des Jacob die sehnsüchtige Stimmung dieser Oper, die eine ganze Generation in ihren Bann zog.

Am 14. März 1809 wurde „Die Schweizer Familie“ von Joseph Weigl (Musik) und Ignaz Franz Castelli (Libretto) in Wien uraufgeführt. Schnell avancierte das Stück zu einer der populärsten deutschsprachigen Volksopern zwischen der Zauberflöte (1791) und dem Freischütz (1821). Der Inhalt der Oper traf den damaligen Nerv der Biedermeier-Zeit, die durch die beinahe völlige Abkehr vom öffentlich-politischen Leben geprägt war. Die persönlichen und rein privaten Interessen rückten in den Vordergrund und eine romantisch verklärte Sehnsucht nach Werten, Tradition und Heimat entstand, die sich auf die Schweiz, als letztem Rückzugsort intellektueller Freiheit richtete. Eine regelrechte Schweizeuphorie herrschte vor, zu der die Aufführungen der „Schweizer Familie“ noch weit mehr beitrugen als Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“ von 1804. Auch Weigls Zeitgenosse Franz Schubert war so sehr von dem Singspiel begeistert, dass es als seine Lieblingsoper gilt. Darüber hinaus beeinflusste Weigls Partitur u.a. Schuberts Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ oder sogar Wagners „Lohengrin“. Mit Beginn des 20. Jahrhunderts verschwand „Die Schweizer Familie“ jedoch von der Bühne.

Nun hat sich ein junges Produktionsteam unter der künstlerischen Leitung des israelischen Dirigenten Uri Rom, der Regie der Berliner Regisseurin Kristina Leopold und der Betreuung des Musikwissenschaftlers Till Gerrit Waidelich aus Wien und des Produktionsleiters Sören Mund aus Berlin, einer zeitgemäßen Wiederaufführung des Stückes verschrieben. Denn neben dem musikwissenschaftlichen Wert wirft die Oper die hochaktuelle Frage nach der Bedeutung von Heimat auf.

Die Inszenierung ist als europäisches Kooperationsprojekt angelegt. Die Aufführungen finden in Wien (Schlosstheater Schönbrunn) und Zürich (Theater an der Sihl) und Berlin (Konzerthaus am Gendarmenmarkt) statt. Im Solistenensemble sowie im Projektorchester wirken junge Musiker und Sänger aus Berlin, Wien und Zürich mit.

Die Wiederaufführung steht unter der Schirmherrschaft des Schweizerischen Botschafters S.E. Dr. Werner Baumann, des Botschafters der Schweiz in Österreich S.E. Dr. Johann Bucher und der Generalkonsulin Österreichs in Zürich I.E. Frau Dr. Bettina Kirnbauer.

Im Anschluss an die Aufführungen wird die Oper erstmalig im Rahmen einer CD-Produktion eingespielt.

Die Vorstellungen im Konzerthaus am Gendarmenmarkt finden am 30. September, 1. und 2. Oktober 2004 jeweils 20 Uhr statt. Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen und telefonisch 030-203092109 erhältlich.

**Weitere Informationen im Internet: [www.dieschweizerfamilie.net](http://www.dieschweizerfamilie.net)**

**Kontakt:** ASUR - Agentur für Kulturproduktion, Sören Mund & Arne Krasting, Schliemannstrasse 13, 10405 Berlin  
Tel.: +49-30-44032300, Mobil: +49-178-7637366, Fax: +49-30-44024448, Email: [presse@dieschweizerfamilie.net](mailto:presse@dieschweizerfamilie.net)  
[www.dieschweizerfamilie.net](http://www.dieschweizerfamilie.net)

